

# Triumph für Lampert und Prvulj

Am Wochenende fand in Conegliano (It) das erste grössere Kickbox-Turnier des Jahres statt. Das als Wako-Europacup gewertete Golden-Glove-Turnier lockte auch FL-Athleten an, die sich gegen die Konkurrenz behaupten konnten.

**KICKBOXEN.** Für die sechs Kämpfer von Chikudo Martial Arts aus Liechtenstein galt das Turnier als erste Standortbestimmung in der Vorbereitung auf die neue Saison. Und der Eindruck, den die Athleten hinterliessen, war beachtlich. Das Liechtensteiner Team kehrte mit 7 Gold-, 3 Silber- und 4 Bronzemedailles aus dem Norden Italiens heim.

## Gold und Bronze für Lampert

Bei den Herren startete Michael Lampert wie gewohnt im Light Contact -84 kg und zum ersten Mal auch im Kick Light -84 kg. Mit einem Freilos und einem klaren 3:0-Sieg im Viertelfinale gegen Giorgio Barbiero (It) stand Lampert im Light Contact im Halbfinale, wo er auf Silvia Gara (It) traf. In einem engen Kampf führte er bis kurz vor Ende der zweiten Runde, ehe er in einem letzten Schlagabtausch die Führung abgeben musste. Somit blieb dem Unterländer nur die Bronzemedaille.

Im Kick Light sorgte Lampert nach mühevolem Beginn schnell für klare Verhältnisse und zog jeweils mit 3:0-Siegen ins Finale ein. Im Endkampf stand er einem deutlich kleineren Kämpfer aus Italien gegenüber. Lampert nutzte dies geschickt aus, setzte die entscheidenden Punkte und gewann am Ende verdient den Europacup in Conegliano.

## Prvulj gewinnt bei den Damen

Da es keine Kategorien für Junioren gab, startete Jovana Prvulj am Samstag im Light Contact +65 kg bei den Damen. Die amtierende Welt- und Europameisterin bei den Juniorinnen gab sich keine Blöße und deklassierte ihre beiden Gegnerinnen aus Italien jeweils mit klaren 3:0-Siegen. Die 17-Jährige qualifizierte sich somit für das Finale, wo sie auf die WM-Teilnehmerin Giulia Compagno traf. Die körperlich deutlich schwerere Italienerin versuchte, die Schlagdistanz eng zu halten und Prvulj Druck aufzusetzen. Die Vaduzerin liess sich aber nicht beeindrucken, war ständig in Bewegung und nutzte ihre Schnelligkeit gekonnt aus. Mit einem weiteren 3:0-Sieg nach Richterstimmungen holte sie sich die Goldmedaille.

Auch am Sonntag zeigte sich Jovana Prvulj in bestechender Frühform. Dank zwei Siegen zog sie problemlos ins Finale der Klasse Pointfighting Junioren +65 kg ein. Prvulj wollte unbedingt den zweiten Turniersieg an diesem Wochenende, kämpfte souverän und abgeklärt und ge-



Bilder: pd

Das Team von Martial Arts FL zeigte beim Wako-Europacup in Italien eine geschlossene Mannschaftsleistung mit vielen Medaillen.



Michael Lampert (Bild links) präsentierte sich gut in Form. Aber auch



Rossanna Murgida (rechts) kämpfte bei ihrem ersten Turnier stark.

wann am Ende mit 13:5 nach Punkten gegen Anita Salvalaio.

## Wohlwend mit einer Medaille

Der Routinier im Team, Günther Wohlwend, startete im Pointfighting der Veteranen +35 Jahre und bei den Herren +94 kg. Trotz verkramptem Beginn vermochte sich Wohlwend zu steigern und schaltete erst Luca Benvenuto (It) und in der nächsten Runde den Wiener Mario Jelinek aus. Im Halbfinale musste er sich in einem taktisch geführten Kampf geschlagen geben, trotzdem freute er sich über Bronze bei den Veteranen. In seiner

zweiten Kategorie war bereits in Runde eins gegen Gianluca Ciura Schluss. Beim späteren Turniersieger musste sich Wohlwend knapp 6:8 geschlagen geben.

## Gold bei den Farbgurten

Für weiteres Gold sorgten Rossana Murgida und Patrick Pircher in den Farbgurtenkategorien. Mit drei Gold- und einer Bronzemedaille konnte Murgida ihre positive Entwicklung in den letzten Jahren eindeutig unterstreichen. Pircher gewann eine Gold- sowie eine Silbermedaille. Beide Kämpfer sammelten zudem ihre ersten Erfahrungen

bei den Elite-Kategorien im Pointfighting. Pircher zeigte dabei gute Ansätze, musste sich am Ende aber mangels Erfahrung geschlagen geben. Mit einem knappen 9:8-Sieg in der Verlängerung gelang Rossana Murgida die Premiere gegen Carlotta Pra. Im Halbfinale unterlag sie der späteren Turniersiegerin.

## Silber für Wanger

Der jüngste Teilnehmer aus Liechtenstein war Luca Wanger aus Mauren. Der 14-Jährige startete zum ersten Mal an einem internationalen Turnier im Light Contact und konnte dabei mit

seiner Leistung überzeugen. Mit dem Sieg über den Kroaten Marko Dzin konnte er sich gegen einen erfahrenen Kämpfer durchsetzen. Für den Turniersieg reichte es jedoch nicht ganz, Glenn Anicic zeigte Wanger die Grenzen auf und verwies ihn auf Platz zwei. Auch im Pointfighting (Jugend +69 kg) und bei den Farbgurten (Silber) konnte Luca Wanger überzeugende Auftritte abliefern.

Paulina Jarzmik war für einmal nur als Betreuerin dabei, da sie sich auf die kommende Staatsmeisterschaft in Polen vorbereitet. (pd)

## SPORTTELEGRAMM

### Von Deichmann startet in die Saison

**TENNIS.** Der Januar ist schon beinahe vorbei und Kathinka von Deichmann (WTA 403) stand in diesem Jahr noch nicht auf der ITF-Tennisbühne im Einsatz. Die Liechtensteinerin hat sich den gesamten Monat in Dornbirn auf das anstehende Tennisjahr vorbereitet. In dieser Saison soll es für Kathinka von Deichmann besser laufen als noch letztes Jahr. Damals konnte sie nur drei Titel an 10 000-Dollar-Turnieren gewinnen, zwei davon im Einzel, einen im Doppel. Alle Turniersiege gelangen ihr am selben Ort, im tunesischen El Kantouï. Oftmals mangelte es der Liechtensteinerin trotz vereinzelt guter Leistungen an der Konstanz, welche sie in diesem Jahr unbedingt verbessern möchte. Möglichkeit dazu hat sie ab nächster Woche, wo sie vom 1. bis 7. Februar am 10 000-Dollar-Turnier in Glasgow (Scho) auf dem Platz stehen wird. Gleich danach geht sie in Sunderland (Gb) an den Start. (sb)

### Rog-Trophy auch in diesem Jahr ein Erfolg

**SQUASH.** In diesem Jahr fand zum neuntenmal das Rog-Trophy-Turnier im Squashzentrum Seidenbaum in Trübbach statt. In umkämpften Spielen lieferten sich die Squashspieler spannende und verbissene Ballwechsel. Der Turniersieg ging an die Schweizer Nummer eins, Nicolas Müller. Organisiert wurde das Turnier von Roger Baumann, der ausserdem selber als Spieler antrat. Am Ende belegt der NLA-Spieler des SRC Vaduz den siebten Platz und kann den Titel «Bester Werdenberger» für sich beanspruchen, da er gegen den ehemaligen Organisator, Marcel Rothmund (ebenfalls SRC Vaduz), mit 3:1-Sätzen gewann. (pd)

### St. Moritz: Keine Punkte für das FL-Bobteam

**BOB.** Die beiden Liechtensteiner Bobfahrer Giuliano Meyer und Sebastien Kranz klassierten sich gestern beim Europacuprennen in St. Moritz auf dem 35. und damit zweitletzten Rang. Als Sieger liess sich der Trainer der beiden 18-jährigen Liechtensteiner, Beat Hefti, feiern. Hefti gewann zusammen mit Alex Baumann vor dem russischen Bob mit Maxim Andrianov und Ilya Malykh. Rang drei sicherte sich der deutsche Bob mit Johannes Lochner und Matthias Kagerhuber. Für die Liechtensteiner ging es in ihrem erst zweiten Europacuprennen um das Sammeln von Erfahrungen. (red.)

# Lediglich eine Pflichtaufgabe für die Vaduzer Squasher

Das NLA-Team des Squash Rackets Club Vaduz steht heute Abend in der 12. Runde vor einer Pflichtaufgabe. Gegen Schlusslicht Fricktal, das noch ohne Punkte dasteht, will der SRCV die drei bereitliegenden Zähler abholen und sich für die bevorstehenden schweren Spiele warmschiessen.

PIERO SPRENGER

**SQUASH.** Wenn der Tabellenzweite beim noch punktelosen Schlusslicht antritt, muss man über die Favoritenrolle nicht viele Worte verlieren. Obwohl über den Ausgang der Partie eigentlich klare Verhältnisse herrschen, nehmen die Vaduzer die Aufgabe nicht auf die leichte Schulter. Denn es gilt, sich für die nächsten Begegnungen in Form zu spielen. Das Duell gegen Fricktal ist eine reine Pflichtübung, in den folgenden Spielen geht es dann um die Teilnahme an den Playoffs der besten vier Teams. Die Ausgangslage sieht vielversprechend aus, doch

nachlassen darf man nicht. An der Spitze der NLA liegen derzeit die Grasshoppers, zwei Punkte dahinter folgen die Vaduzer, das drittplatzierte Uster und Pilatus Kriens auf Rang vier liegen nur einen Zähler hinter dem SRCV. Und auch der Rückstand von Grabs (Platz 7) auf die Vaduzer beträgt lediglich sechs Punkte.

Deshalb wird heute Abend auch der Deutsche Jens Schoor auf Position 1 auflaufen. Dies hat einen einfachen Grund: Der Profi muss mindestens zehn Partien im Grunddurchgang absolviert haben, um für die Playoffs qualifiziert zu sein. Sein Einsatz ist aber auch deswegen wichtig,



Bild: Archiv/Rudi Schachenhofer

Michel Haug und Co. stehen in Fricktal vor einer Pflichtaufgabe.

weil der Vaduzer Spielertrainer Davide Bianchetti noch bis Ende Februar ausfallen wird und die drei anderen Vaduzer so auf ihren angestammten Positionen spielen können. Roger Baumann, Michel Haug und Patrick Maier werden wohl trotzdem nicht sonderlich gefordert werden, denn ihre Gegner sind aufgrund ihrer Einzelklassierungen klare Aussenseiter. Spielbeginn ist heute Abend um 19.30 Uhr.

**Fricktal - SRC Vaduz im Einzelnen:**  
**Position 1:** Thomas Lüdin (CH 28) - Jens Schoor (De). **Position 2:** Christoph Frey (CH 60) - Roger Baumann (CH 14). **Position 3:** Mike Brändle (CH 88) - Michel Haug (CH 32). **Position 4:** Adriaan Hohenstein (CH 150) - Patrick Maier (CH 33).

**SQUASH MÄNNER, NATIONALLIGA A**

**11. Runde (Nachtrag):**  
 Sihltal I - Grabs I 2:2 (8:6)

**12. Runde:**

Grabs I - Vitis Schlieren	Do, 19.30
Grasshoppers I - Uster I	Do, 19.30
Fricktal I - SRC Vaduz I	Do, 19.30
Pythons Kriens - Panthers Kriens	Do, 19.30
Pilatus Kriens - Sihltal I	Mo, 20.00

Rangliste	Sp	M	Sä	P
1. Grasshoppers I	11	33:11	105:48	25
2. SRC Vaduz I	11	29:15	99:62	23
3. Uster I	11	27:17	95:58	22
4. Pilatus Kriens I	11	27:17	93:66	22
5. Vitis Schlieren I	11	28:16	97:64	21
6. Sihltal I	11	24:20	84:73	19
7. Grabs	11	22:22	78:76	17
8. Panthers Kriens	11	14:30	55:101	8
9. Pythons Kriens	11	12:32	44:104	7
10. Fricktal I	11	4:40	28:126	0